

dessen, mächtige und reiche Buhlen seufzten umsonst zu ihren Füßen. Sie spottete ihrer nicht etwa, denn so ein liebloses Gefühl war der edlen Jungfrau unbekannt. Nein, sie weinte oft sogar über die verblendete Hoffnung einiger, deren heiße Leidenschaft ein besser Geschick verdient hätte. Aber ihr Herz war einmal vergeben. Sie hatte ihre Liebe dem armen, obschon edlen Rudolph geschenkt, und die Liebenden harrten ungeduldig irgend eines günstigen Wechsels des Schicksals, das sie in den Stand setzen möchte, ihre Neigung ohne Furcht vor Richards Zorn und Widerspruch zu bekennen, denn schon war der Ritter gar oft verdrüsslich geworden, daß Ehelina bald diesen, bald jenen reichen Freiherrn zurückgewiesen hatte.

Dinge von großer Wichtigkeit riefen jetzt den Ritter an den Hof des Kaisers. Seine

Abwesenheit verzog sich von einem Monat zum andern, und gewährte den Liebenden häufige Gelegenheit sich zu sehen. Der ehrwürdige Mönch, dem durch Richards Entfernung die ganze Aufsicht über Greifenstein und seine Bewohner anheim gefallen war, wurde eines Abends fast zum Tode erschreckt, als Ehelina's Lippen endlich ein Geheimniß entfloß, das sie nicht länger der Welt gänzlich verbergen konnte. Nachdem jedoch der erste gewaltige Eindruck überwunden war, schien seine Zärtlichkeit in dem Maße zu steigen, als die Gefahr drängte, worin sie schwebte. In der Kapelle sprach er den Segen über die unbesonnenen Liebenden und rieth nun zu augenblicklicher Flucht, zur Verborgenheit, bis seine Thränen und Bitten dem Vater Vergebung und Einwilligung abgenommen haben würden.
(Der Beschluß folgt.)

Redakteur und Verleger D. A. F. S.

Vom 16. bis zum 22. August sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

- Eine Frau 60 Jahr, Mstr. Joh. Andreas Krauß's, Bürgers und Schneiders Ehefrau, in der Reichsstraße.
 Ein Knabe 13 Wochen, Hrn. Carl Heinrich Kob's, Bürgers und Wechsel-Mäklers Sohn, vor dem Thomaspfortchen.
 Ein unehel. Mädchen 44 Wochen, Ernestinen Fritschin, Dienstmagd, Tochter, in der Johannisvorstadt.

S o n n t a g.

- Eine Frau 54 Jahr, Christian Paul Nebel's, Handarbeiters Witwe, im Raundörtschen.
 Ein Mann 43 Jahr, Joh. Friedrich Börner, Zimmergeselle, am Mühlgraben.
 Eine Jgfr. 27 Jahr, Hrn. Joh. Friedrich Doss's, Bürgers, Gasthalters und Hausbesizers jüngste Tochter, an der Esplanade vor dem Petersthore.

M o n t a g.

- Eine Jgfr. 15½ Jahr, Hrn. Heinrich Friedrich Scheibe's, Jur. Pract. und Actuarii bei der medicinischen Facultät, hinterlassene jüngste Tochter, im Brühl.

D i e n s t a g.

- Ein Mann 36 Jahr, Joh. Christoph Winkler, Bürger und Bierschenke, in d. Nicolajstraße.
 Ein Mann 37 Jahr, Gottfried Friedrich, Versorgter, im Georgenhause.

M i t t w o c h.

- Ein Jungges. 19 Jahr, Hr. Ludwig Burmeister, Stad. jur., aus Güstrow im Mecklenburgischen gebürtig, im Brühl.